



Bilder: Thomas Geisler

Das neue, moderne Outfit ist enthüllt: Dezentler, aber nicht minder chic und mit Hut wird die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach künftig auftreten.

Das Kamariengelb in Eschenbach ist Geschichte

Die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach hat sich ihrer alten Uniform entledigt. Das neue Gewand wurde nach einer humorvollen Show im voll besetzten Dortreff dem Publikum präsentiert. Die Neununiformierung war zugleich der Auftakt für den Kreismusiktag Linth vom 9. Mai, bei dem Eschenbach Gastgeber ist.

von Nadine Rydzik

Zum 125-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach wird diese im Mai nicht nur Gastgeber beim Kreismusiktag Linth sein, sondern konnte sich nach 25 Jahren auch neu einkleiden.

Am Samstag wurde die neue Uniform der Musikerinnen und Musiker mit einer grossen Show im Eschenbacher Dortreff vorgestellt. Hier hatte man zunächst noch einmal ausgiebig die Gelegenheit, sich von der weithin bekannten, auffallend gelben Uniform der Musikgesellschaft zu verabschieden. Denn mit ihrem strahlenden Leuchten war diese auch zum Erkennungszeichen der Eschenbacher geworden.

Ein echter Freudentag

Zur grossen Neununiformierungsshow hatte man sich aber eine ganze Reihe von Highlights ausgedacht, die nicht nur für einen kurzweiligen und amüsanten Abend sorgten, sondern auch den Abschied vom lieb gewonnenen Outfit erleichterten.

Unter dem Motto «Üse Happyday» führten als lustiges Moderationsteam Martina Müller und Fabian Eicher sogenannte Aussen-Korrespondentin Angi Rüegg durch einen etwas anderen Fernsehabend. Zunächst wurde dabei in einer eigenen Folge von «Netz Natur» die Spezies Musiker näher vorgestellt und das Hobby heiter bis dokumentarisch beleuchtet.

Bei dieser Happy-Day-Spezialausgabe lief es zwar technisch nicht immer optimal, sehr wohl aber musikalisch. Denn die eingespielten, humorvollen Videos, mit denen das Publikum an den grossen Moment der Neununiformierung herangeführt wurde, waren von der Musikgesellschaft live begleitet worden. Dabei präsentierten sie eine fetzige Mischung vom «Aargauer



Schnucke Details: Die neue Uniform wird im Dortreff auf Grossleinwand gezeigt.



Witzig: Fabian Eicher und Martina Müller führen humorvoll durch den «Fernsehabend».

Feuerwehrmarsch» über «Born To Be Wild» bis zum «Final Countdown».

Auf diese Weise konnte amüsiert mitverfolgt werden, wie die Musikerinnen und Musiker angesichts einer nicht mehr so optimal passenden Uniform auf die Suche nach Anschlusslösungen in anderen Eschenbacher Vereinen gingen. Doch gleich, ob bei der Feuerwehr, dem Reiterzentrum Twirrenhof, im Turnverein oder bei den Motorradsfahrern – die Mitglieder der

ren die gespannten Zuschauer erst nach einer Pause.

Denn für den grossen Moment hatte man die Umkleidekabine des Modenhauses Schuler in Rothenturm, das auch schon für die vorherige Uniform verantwortlich war, auf die Dortreffbühne «gebeamt», wo man für den ganz grossen Auftritt sorgen konnte. Und dieser sollte dann auch perfekt gelingen. Unter tosendem Applaus konnte die Musikgesellschaft ihre neuen, deutlich modischer geschnittenen und farblich schlichteren Uniformen präsentieren.

Denn um der Post nicht weiter Konkurrenz zu machen, wie die Mitglieder der Uniformkommission erklärten, verabschiedete man sich endgültig von Gelb und wird künftig in decent karteren Grau-Grün zu sehen sein.

Am besonderen Clou beim neuen Outfit fehlt es aber nicht. Dieses glänzt nicht nur durch viele auf die Musik bezogene Details, sondern auch durch ein pfiffig in schwarz-weiss abgesetztes Hemd. Die alten, gelben Uniformen wurden von Franz Betschart fachgerecht verwurstet und zur grossen Unterhaltungsshow auf dem Grill als Currywurst gereicht.

Besser spät als nie

Die gute Stimmung konnte man an diesem Abend noch beim Tanz mit Meiri oder auch im Partyzelt ausklingen lassen.

Für alle, die selbst auf den Geschnack gekommen sind, ein Instrument spielen zu wollen, hatte die Musikgesellschaft mit den beiden Nachbarvereinen aus St. Gallenkappel und Goldingen ebenfalls etwas in petto:

Die drei Musikgesellschaften warben für ihr neues Projekt «Bläserklasse Eschenbach» bei dem Erwachsene die Möglichkeit erhalten sollen, gemeinsam in einer Gruppe ein Blasinstrument zu erlernen.

Pfarrer von Uznach ist neuer Dekan

Nach dem Wegzug von Kanonikus und Dekan Lukas Hübner von Kaltrunn – er ist neu Standespfarrer in Appenzell – wurde Michael Pfiffner zum Dekan im Dekanat Uznach gewählt und als solcher von Bischof Markus Büchel bestätigt.

Das Dekanat umfasst alle Pfarreien in den früheren Bezirken See und Gasster, somit von Ardenen bis Kempraten. Der 44-jährige Michael Pfiffner wurde 1997 zum Priester geweiht und leitet seit 2007 in Uznach als Pfarrer die Seelsorgeeinheit Obersee mit den Pfarreien Schmerikon, Uznach, Ernetschwil, Gommiswald und Rieden.

Unterstützt wird Michael Pfiffner in der Dekanatsleitung durch Stellvertreterin Esther Rühemann, Jona, und für priesterliche Dienste durch Pfarrer Felix Büchi, Rapperswil. Im Weiteren gehören Katechet Peter Goldiger, Neuhaus, Diakon Reinhard Knirsch, Goldingen, und Pastoralassistent Jürg Wüst, Gommiswald, der Dekanatskommission an. (abs)

Schnuppern in Spielgruppe

Am Mittwoch, 22. April, von 14 bis 16 Uhr öffnet die Spielgruppe Wunderland an der Obergasse 2, alte Seidenfabrik Schnibger, in Uznach ihre Türen. Angesprochen sind Eltern mit Kindern ab drei Jahren (Stichtag 31. Juli 2012).

Die Spielgruppen Wunderland und Wunderwald bieten den Kindern die Möglichkeit, sich mit allen Sinnen in einer altersgerechten Umgebung zu entfalten und gleichzeitig eine neue Beziehung zu einer Person ausserhalb des Elternhauses aufzubauen.

In den Spielgruppen wird gespielt, gewerkt, gemalt, geraten und experimentiert. Es werden auch Geschichten erzählt und gehört.

Am Schnuppernachmittag des Wunderland wird auch die Leiterin des Wunderwald anwesend sein und Auskunft über den Alltag in der Waldspielgruppe geben.

Der Anmeldeschluss für das 1. Semester des Schuljahres 2015/16 ist für beide Spielgruppen der 8. Mai, wie die Leiterinnen mitteilen. (eing)

WIR HATTEN GEFRAGT

«Schauen Sie die 'Arena' regelmässig, um sich politisch zu informieren?»

Stand: 18 Uhr
Stimmen gesamt: 292



FRAGE DES TAGES

«Flüchtlings-Tragödie im Mittelmeer: Müssen Europas Politiker handeln?»

Stimmen Sie online ab:
suedostschweiz.ch/umfragen